



C/46/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 24. Oktober 2012

# INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

## DER RAT

### Sechsendvierzigste ordentliche Tagung Genf, 1. November 2012

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES VERBANDES WÄHREND DER ERSTEN NEUN MONATE 2012

*vom Verbandsbüro erstellt*

#### Inhalt

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES .....	2
	Mitglieder und künftige Mitglieder .....	2
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens.....	2
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE .....	2
	Der Rat.....	2
	Beratender Ausschuß .....	3
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren .....	4
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE .....	4
	Individuelle Tätigkeiten .....	4
	Fernlehrgang.....	11
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN .....	11
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN .....	11

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Teilnahme am UPOV-Fernlehrgang (DL-205)

In diesem Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
TC:	Technischer Ausschuß
TC-EDC:	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWP:	Technische Arbeitsgruppen
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
BMT:	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
DUS:	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

## I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

### Mitglieder und künftige Mitglieder

1. Die 70 Verbandsmitglieder zum 30. September 2012 waren: Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Oman, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.
2. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.
3. Dem Rat wurde auf seiner neunundzwanzigsten außerordentlichen Tagung am 30. März 2012 kein Ersuchen um Stellungnahme zu den Rechtsvorschriften vorgelegt.

### Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

4. Neunundvierzig Mitglieder waren zum 30. September 2012 durch die Akte von 1991 gebunden.
5. Zum 30. September 2012 war ein Mitglied durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden und 20 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden.
6. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2012 wieder.

## II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

### Der Rat

7. Der Rat hielt seine neunundzwanzigste außerordentliche Tagung am 30. März 2012 unter dem Vorsitz von Herrn Choi Keun Jin (Republik Korea), Präsident des Rates, ab. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

- a) er nahm den Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit der dreiundachtzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses zur Kenntnis;

- b) er billigte die Verlegung des Tagungsortes für die fünfundvierzigste Tagung der TWO vom 6. bis 10. August 2012 und der vorbereitenden Arbeitstagung am 5. August 2012 von Seoul nach Jeju und nahm zur Kenntnis, daß der „Tagungskalender für 2012“ entsprechend überarbeitet werde (Dokument C/45/8 Rev.2);
- c) er nahm die Überarbeitung folgender Dokumente an:
- UPOV/INF/4 „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“ (Dokument UPOV/INF/4/2); und
  - UPOV/INF-EXN „Liste der INF/EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Dokument UPOV/INF-EXN/2);
- d) er verlängerte die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs vom 1. Dezember 2012 bis 30. November 2015 und sprach seinen Dank für dessen hervorragende Arbeit aus;
- e) er prüfte und billigte den Entwurf einer Pressemitteilung.

#### Beratender Ausschuß

8. Der Beratende Ausschuß hielt seine dreiundachtzigste Tagung am 30. März 2012 unter dem Vorsitz von Herrn Choi Keun Jin (Republik Korea) ab. Auf dieser Tagung gab der Beratende Ausschuß dem Rat Empfehlungen im Hinblick auf die Annahme von Dokumenten, befaßte sich neben der Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs und der Pressemitteilung mit folgenden Punkten:

- a) er nahm den Bericht der dritten Sitzung der Arbeitsgruppe für die Regeln betreffend Beobachter, die am 29. März 2012 stattgefunden hatte, zur Kenntnis;
- b) er empfahl dem Rat, die Überarbeitung der „Regeln für die Erteilung des Beobachterstatus an Staaten, zwischenstaatliche Organisationen und internationale Nichtregierungsorganisationen bei UPOV-Organen“ und die Überarbeitung der „Regeln für den Zugang zu UPOV-Dokumenten“ anzunehmen;
- c) er erteilte dem Afrikanischen Saatguthandelsverband (*African Seed Trade Association* (AFSTA)) den Beobachterstatus für den Rat, den Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ), den Technischen Ausschuß (TC) und die Technischen Arbeitsgruppen (TWP) der UPOV;
- d) er nahm die Entwicklungen betreffend den Zugang zu UPOV-Dokumenten und Veröffentlichung von Informationen zur Kenntnis und hielt ferner fest, daß:
- i) das Einscannen von bedeutenden, nur in Papierform vorliegenden Dokumenten zur Bereitstellung auf der UPOV-Website gemäß den zur Verfügung stehenden Ressourcen geplant werde;
  - ii) die entsprechenden Verbandsmitglieder im Dezember 2011 ersucht worden waren, eine konsolidierte Liste von Gattungen und Arten vorzulegen, damit Mitteilungen von Verbandsmitgliedern über Pflanzengattungen und -arten im weiteren Verlauf von 2012 in UPOV Lex aufgenommen werden können;
  - iii) die Veröffentlichung des Datums der Erteilung des Beobachterstatus auf der Liste der Beobachter bei UPOV-Organen auf der UPOV-Website gemäß den zur Verfügung stehenden Ressourcen geplant werde;
  - iv) die Veröffentlichung von Informationen über den Präsidenten und den Stellvertretenden Präsidenten des Rates und die Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der UPOV-Organen mit den betreffenden Kontaktinformationen, sowie die Veröffentlichung von Photoaufnahmen des Generalsekretärs und des Stellvertretenden Generalsekretärs auf der UPOV-Website so schnell als möglich veranlaßt werde;
  - v) die Erstellung eines UPOV-Kanals auf YouTube für das Hosting der UPOV-Videos zusammen mit der Entwicklung eines kohärenten Images für die UPOV-Publikationen und das betreffende Präsentationsmaterial erfolgen werde, um die Übereinstimmung mit der neu gestalteten UPOV-Website zu gewährleisten;

e) er vereinbarte, daß die Möglichkeit der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel auf Tagungen auf Grundlage eines vom Verbandsbüro zu erstellenden Dokuments auf seiner vierundachtzigsten Tagung geprüft werden sollte;

f) er vereinbarte, daß das „Symposium über die Vorteile des Sortenschutzes für Landwirte und Pflanzler“, das am 2. November 2012 in Genf stattfinden soll, vorbehaltlich der erforderlichen Raumkapazitäten dem Publikum offen stehen werde, wobei Teilnehmern von Verbandsmitgliedern, Beobachterstaaten und Beobachterorganisationen Priorität eingeräumt werde; er billigte das Webcasting des Symposiums; er billigte die Pläne für einen Programmentwurf des Symposiums und befürwortete, daß einer der von der Vereinigung für Pflanzenzüchtung zum Nutzen der Gesellschaft (APBEBES) vorgeschlagenen Referenten darin aufgenommen werde, um eine Präsentation in Übereinstimmung mit den Zielen des Symposiums zu halten;

g) er ersuchte das Verbandsbüro, ein Dokument über die UPOV-Richtlinien für die Finanzierung von Referenten und Teilnehmern zu erstellen, das auf seiner vierundachtzigsten Tagung am 31. Oktober 2012 in Genf geprüft werden soll;

h) er nahm die Entwicklungen von Belang für die UPOV auf anderen internationalen Foren zur Kenntnis, und

i) er billigte die Teilnahme des Verbandsbüros am WIPO-Rahmen für die Gestaltung entwicklungsförderlicher nationaler Strategien für geistiges Eigentum;

ii) er billigte den Beitrag des Verbandsbüros bei der Ausarbeitung des WIPO Fragebogens zur Einschätzung des aktuellen Standes der nationalen Systeme des geistigen Eigentums sowie der strategischen Ziele und Bedürfnisse nach Maßgabe der nationalen Entwicklungsprioritäten.

9. Weitere Informationen über die Arbeit des Beratenden Ausschusses sind im Dokument C(Extr.)/29/4 enthalten.

#### Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

10. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine fünfundsechzigste Tagung am 29. März 2012 ab. Der Technische Ausschuß (TC) hielt seine achtundvierzigste Tagung vom 26. bis 28. März 2012 in Genf ab. Der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) hielt Sitzungen am 11. und 12. Januar und am 26. und 27. März 2012 ab. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre einundvierzigste Tagung vom 21. bis 25. Mai 2012 in Angers, Frankreich, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre dreißigste Tagung vom 26. bis 29. Juni 2012 in Chisinau, Republik Moldau, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre dreiundvierzigste Tagung vom 30. Juli bis 3. August 2012 in Beijing, China, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre fünfundvierzigste Tagung vom 6. bis 10. August 2012 in Seoul, Republik Korea, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre sechsendvierzigste Tagung vom 11. bis 15. Juni 2012 in der Nähe der Stadt Venlo, Niederlande, ab. Allen Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen ging jeweils eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

11. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP sind in den Dokumenten C/46/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/46/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“ enthalten.

### III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE

#### Individuelle Tätigkeiten

12. Am 5. Januar nahm das Büro in Genf an einer Telefonkonferenz mit Vertretern des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), der *International Seed Federation* (ISF), der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und

UPOV) teil, um die Fortschritte des Weltsaatgutprojektes zu erörtern. Weitere Telefonkonferenzen fanden am 10. und 26. Januar, am 14. Februar, 16. März, 10. und 13. April, 9. Mai, 1. Juni, 3. und 25. Juli, 17. und 23. August, und am 3., 13. und 25. September statt.

13. Am 11. Januar hielt das Büro in Genf eine Sitzung mit seiner Exzellenz Herrn Kasmirhan Tahir, Botschafter und Ständiger Vertreter von Brunei Darussalam, Ständige Vertretung von Brunei Darussalam beim Amt der Vereinten Nationen, der Welthandelsorganisation und anderen internationalen Organisationen ab.

14. Am 13. und 14. Januar nahm das Büro an einer Tagung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes in Arusha, Vereinigte Republik Tansania, teil. Der Lenkungsausschuß traf mit Regierungsbeamten und Vertretern des Saatgutsektors der Vereinigte Republik Tansania zusammen.

15. Am 14. Januar hatte das Büro eine kurze Sitzung mit Herrn Patrick Ngwediagi, Registerbeamter, Züchterrechtsamt, Ministerium für Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Kooperativen (MAFC), betreffend den Entwurf des Sortenschutzgesetzes in Kontinentaltansania und die Entwicklungen im Hinblick auf die Zusammenarbeit bei der Entwicklung eines Gesetzes für Sansibar.

16. Am 18. Januar kam das Büro in Genf mit offiziellen Vertretern der *Queensland University of Technology (QUT)* von Brisbane, Australien, zusammen, während ihres Studienbesuches im Hauptsitz der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO), namentlich mit Frau Professorin Rosalind Mason, Leiterin, Juristische Fakultät, und Herrn Professor Kamal Puri, Direktor, WIPO-QUT Masterprogramm für das Recht des geistigen Eigentums und Geschäftsführer. Das Büro hielt ein allgemeines Referat über die UPOV.

17. Am 19. Januar empfing das Büro in Genf Frau Rasoanaivo, Beraterin, Ständige Vertretung von Madagaskar in Genf, und einen Praktikanten der Ständigen Vertretung und führte das UPOV-Sortenschutzsystem und das Beitrittsverfahren aus.

18. Am 23., 24. und 26. Januar 2012 organisierte das Verbandsbüro in Zusammenarbeit mit dem *Instituto Nacional de Defensa de la Competencia y de la Protección de la Propiedad Intelectual (INDECOPI)* und mit finanzieller Unterstützung des Patent- und Markenamtes der Vereinigten Staaten von Amerika (USPTO) drei Sortenschutzseminare in Peru. Die Seminare fanden in Lima, Trujillo und Iquitos statt. Das Büro hielt Referate über UPOV, Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und die Vorzüge der UPOV-Mitgliedschaft. Am Rande des Seminars in Lima trat das Büro mit Herrn Hebert Tassano, Präsident, Exekutivrat, *Instituto Nacional de Defensa de la Competencia y de la Protección de la Propiedad Intelectual (INDECOPI)*, und Herrn Bruno Merchor, Leiter des Bereichs Erfindungen und Neue Technologien, INDECOPI, zusammen, um Entwicklungen in Peru im Hinblick auf die Umsetzung des Sortenschutzes zu erörtern.

19. Vom 24. bis 27. Januar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an den Tagungen der OECD-Saatgutschemata sowie an der Tagung des Erweiterten Fachbeirats der OECD, der Ad-hoc-Arbeitsgruppe von Sachverständigen für biochemische und molekulare Verfahren für die Beschreibung und/oder Identifizierung von Sorten und an der Technischen Arbeitsgruppe für Sortenidentität und -reinheit teil.

20. Vom 26. Januar bis 1. Februar nahm das Büro in Tokio, Chiba, Tsukuba und Hachimantai, Japan, an einer Studienreise und an damit verbundenen Tagungen für hochrangige für den Sortenschutz in Kambodscha, Indonesien und der Demokratischen Volksrepublik Laos zuständige Beamte teil.

21. Vom 14. bis 22. Februar nahm das Büro in Genf an Teilen der zwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

22. Am 21. Februar empfing das Büro in Genf Frau Fatima Al Ghazali, Gesandte, Ständige Vertretung des Oman. Dabei wurde die Abhaltung einer Arbeitstagung in Oman zur Sensibilisierung für Sortenschutz erörtert (vergleiche Absatz 39).

23. Am 24. Februar nahm das Büro in Phnom Penh, Kambodscha, an einem Seminar zur Sensibilisierung für den Sortenschutz teil, das vom kambodschanischen Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei in Zusammenarbeit mit dem japanischen Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei im Rahmen der Tätigkeiten zur Zusammenarbeit des Ostasienforums über Sortenschutz (EAPVP-Forum) organisiert worden war.

24. Vom 27. bis 29. Februar nahm das Büro in Pattaya, Thailand, an Teilen des Kongresses der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) 2011 teil, der zwei Mal verschoben worden war. Das Büro hielt ein Referat über das „UPOV-Übereinkommen: Züchterausschüsse und Ausnahmeregelungen für Landwirte“ bei der Arbeitstagung über Züchterrechte, Patente und Zugang zu biologischer Vielfalt und genetische Ressourcen, die am 27. Februar im Vorfeld des Kongresses stattfand, und lieferte „Aktualisierte Informationen über die Tätigkeiten der UPOV“ bei der Tagung des Ständigen Ausschusses für Geistige Eigentumsrechte am 29. Februar. Am Rande des APSA-Kongresses fand eine Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes statt.
25. Am 28. Februar nahm das Büro am Hauptsitz der Welthandelsorganisation (WTO) in Genf an einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.
26. Vom 5. bis 8. März in Sansibar, Vereinigte Republik Tansania, nahm das Büro am zwölften Jahreskongress des Afrikanischen Saatguthandelsverbandes (AFSTA) teil, wo es ein Referat über jüngste Entwicklungen bei der UPOV hielt. Das Büro organisierte auch eine Arbeitstagung über Sortenschutz, die vor dem Kongress am 5. März stattfand.
27. Am Abend des 8. März 2012 in Sansibar, Vereinigte Republik Tansania, war der Lenkungsausschuss des Weltsaatgutprojektes zu einem von Prof. Maghembe, Minister für Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Kooperativen (MAFC), ausgerichteten Abendessen eingeladen, an dem auch Regierungsvertreter und Vertreter des Tansanischen Saatgutverbandes (TASTA) teilnahmen.
28. Am 9. März 2012 hielt der Lenkungsausschuss des Weltsaatgutprojektes ebenfalls in Sansibar seine zweite Sitzung mit Regierungsvertretern und Vertretern des Saatgutsektors der Vereinigten Republik Tansania ab (vergleiche Absatz 12).
29. Am 13. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Catalina Gavia Bravo, Beraterin für Handelsangelegenheiten, Ständige Vertretung Kolumbiens bei der WTO in Genf, und Herrn Juan Camilo Saretzki-Forero, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Kolumbiens bei den Vereinten Nationen in Genf.
30. Am 20. März hielt das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf ein Referat über „Sortenschutz: Gesetzgebung, Politik und Entwicklung“ beim Fortgeschrittenen Lehrgang über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte der WIPO/WTO.
31. In der Woche des 26. März hatte das Büro in Genf eine Sitzung mit Herrn Nik Hulse, Leitender Prüfer für Züchterrechte, Züchterrechtsamt, *IP Australia*, um die Entwicklung einer webbasierten Vorlage für Prüfungsrichtlinien zu besprechen.
32. Vom 16. bis 18. April nahm das Büro an Sitzungen des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes in Accra, Ghana, teil. Der Lenkungsausschuss traf mit Seiner Exzellenz Herrn Kwesi Ahwei, Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Frau Grace Ama Issahaque, Leitende Staatsanwältin, Abteilung des Registerbeamten, Justizministerium, anderen Regierungsbeamten und Vertretern des Saatgutsektors in Ghana zusammen.
33. Am 19. April nahm das Büro in Belgrad, Serbien, an einer „Konferenz über Züchterrechte und UPOV-Mitgliedschaft“ teil, die vom Pflanzenschutzdirektorat des Ministeriums für Landwirtschaft, Handel, Forst- und Wasserwirtschaft (MATFWM) von Serbien in Zusammenarbeit mit der niederländischen Botschaft in Belgrad und dem USAID-Agribusiness-Projekt organisiert worden war. Das Büro hielt ein Referat über „Einführung in das UPOV-System und Vorzüge der UPOV-Mitgliedschaft; Verbesserter Zugang zu neuen Sorten in kürzlich beigetretenen Ländern.“
34. Vom 23. bis 27. April hielt das USPTO in Zusammenarbeit mit UPOV einen Lehrgang über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ in Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika ab. Ziel des Lehrgangs ist die Schulung von Personen („Ausbildern“), die andere im Bereich der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen schulen werden. Vor dem USPTO/UPOV-Lehrgang mussten alle Teilnehmer erfolgreich den UPOV-Fernlehrgang DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“ absolvieren.
35. Am 23. und 24. April nahm das Büro in Genf an einer Sitzung betreffend den WIPO-Rahmen für die Gestaltung entwicklungsförderlicher nationaler Strategien für geistiges Eigentum teil und leistete einen Beitrag zum thematischen Modul 2 „Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und geistiges Eigentum“.

36. Am 24. April nahm das Büro in Miami, Vereinigte Staaten von Amerika, an dem der Öffentlichkeit zugänglichen Teil der Jahrestagung der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) teil und hielt ein Referat über die jüngsten Entwicklungen bei der UPOV.
37. Am 25. April war das Büro ebenfalls in Miami dazu eingeladen, bei der internationalen CIOPORA-Konferenz über geistiges Eigentum ein Referat über „Neue Entwicklungen bei der UPOV mit besonderem Bezug zu Gesamtamerika“ zu halten.
38. Am 27. April empfing das Büro in Genf seine Exzellenz Herrn Nicolas Niemtchinow, Botschafter von Frankreich, der die Urkunde Frankreichs über die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens hinterlegte.
39. Am 1. und 2. Mai nahm das Büro in Muscat, Oman, an einem Lehrgang über die Umsetzung von und Sensibilisierung für Sortenschutz teil, der gemeinsam von der UPOV und der Regierung von Oman mit finanzieller Unterstützung des USPTO organisiert worden war. Am Rande des Lehrgangs hatte das Büro eine Unterredung mit dem Generalsekretär des Forschungsrates, Dr. Hilal Bin Ali Al-Hinal, und seinem Team sowie mit dem Minister für Landwirtschaft und Fischerei, seiner Exzellenz Dr. Fuad Bin Ja'afar Al-Sajwani.
40. Zwischen dem 7. und 18. Mai hatte das Büro in Genf Besuch von Herrn Patrick Maluku, Pflanzenprüfer, kenianisches Amt für die Kontrolle der Pflanzengesundheit (KEPHIS), der im Hinblick auf die Einreichung von Daten für die UPOV-Datenbank für Pflanzensorten geschult wurde. Die Schulung wurde vom Büro und von WIPO-Kollegen in der WIPO-Abteilung „Brand Database“ erteilt.
41. Am 8. Mai veranstaltete das Büro in Uppsala, Schweden, im Rahmen des von der schwedischen Universität für Agrarwissenschaften (SLU) organisierten und von der Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (Sida) finanzierten Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und Rechte des geistigen Eigentums“ eine ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz. An dem Programm nahmen Teilnehmer aus Chile, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Jordanien, Kenia, Malawi, Nepal, Pakistan, Peru, Simbabwe, Sudan und Uganda teil.
42. Am 9. Mai war das Büro in Genf von seiner Exzellenz Angelos Pangratis, Botschafter und ständiger Vertreter der Europäischen Union bei der WTO, und ihrer Exzellenz Frau Mariangela Zappia, Botschafterin und ständige Beobachterin der Europäischen Union beim Amt der Vereinten Nationen in Genf zu einem Empfang zur Feier des „Europatages“ eingeladen.
43. Am 10. Mai organisierte das Büro am UPOV-Hauptsitz in Genf eine Sitzung über elektronische Antragsformulare mit der Möglichkeit zur Teilnahme über WebEx. An der Sitzung nahmen teil: das Büro; WIPO; das Gemeinschaftliche Sortenamtsamt (CPVO) in Begleitung der *Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences* (GEVES, Frankreich) und Naktuinbouw (Niederlande); CIOPORA und ISF in Begleitung von Sachverständigen von Monsanto, Nunhems Niederlande B.V., Pioneer, Rijk Zwaan Zaadteelt en Zaadhandel B.V. und Syngenta.
44. Am 10. und 11. Mai nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf an der Arbeitstagung der WIPO „Geistiges Eigentum, Innovation und Ernährungssicherheit: Arbeitstagung für nachhaltige Weizenproduktion in Ostafrika - eine Fallstudie über die Rolle des geistigen Eigentums“ teil.
45. Am 15. Mai nahm das Büro in London, Vereinigtes Königreich, am jährlichen Dinner der britischen Gesellschaft der Pflanzenzüchter (BSPB) teil.
46. Am 23. Mai empfing das Büro Herrn Samuel A. Moreno, Generaldirektor der Abteilung juristische Angelegenheiten betreffend Verhandlungen, Ministerium für Handel und Industrie von Panama, und Frau Zoraida Rodríguez, Juristische Beraterin, Ständige Mission von Panama bei der WTO in Genf, wobei das Verfahren für den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens erörtert wurde.
47. Am 24. Mai erhielt das Büro den Besuch von Frau Wéré Régine Gazaro, Direktorin, Abteilung für den Schutz gewerblichen Eigentums, Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI). Der Besuch umfaßte eine Vorführung der Nutzung der GENIE-Datenbank.
48. Am 24. Mai erhielt das Büro den Besuch von Frau Jiang Zehui, Vorsitzende, Chinesischer Blumenverband, die von Vertretern des Außenministeriums, dem Finanzministerium, der staatlichen Forstverwaltung, dem internationalen Netzwerk für Bambus und Rattan (INBAR), der chinesischen Akademie für Forstwirtschaft und dem Chinesischen Blumenverband begleitet wurde.

49. Am 24. Mai empfing das Büro Frau Shahrinah Yusof Khan, stellvertretende Registerbeamtin, Leiterin der Patentabteilung, Patentamt von Brunei Darussalam, wobei das Verfahren für den Beitritt zur UPOV erörtert wurde.
50. Am 25. Mai empfing das Büro Herrn Ken-Ichiro Natsume, Leiter, WIPO-Büro in Japan.
51. Vom 28. bis 30. Mai nahm das Büro in Bangkok, Thailand, am Fünften Ostasienforum über Sortenschutz (EAPVP Forum) und am Internationalen Seminar über die Auswirkungen des Sortenschutzes teil. Das Büro hielt ein Referat über „UPOV und die Auswirkungen des Sortenschutzes“. Am Rande dieser Veranstaltungen wurden einzelne Unterredungen mit Ländern des EAPVP-Forums geführt.
52. Am 5. Juni hielt das Büro am Internationalen Zentrum der staatlichen Moskauer Lomonosov-Universität vor Studenten, die am WIPO-Lehrgang zur Einführung in das internationale Recht des geistigen Eigentums teilnahmen, ein Referat über die „Einführung in den Sortenschutz“.
53. Am 5. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.
54. Vom 12. bis 14. Juni nahm das Büro in Harare, Simbabwe, an der „Sachverständigentagung zur Überprüfung des Entwurfs eines ARIPO-Rechtsrahmens für den Schutz von Pflanzenzüchtungen“ teil, der von der Afrikanischen Regionalorganisation zum Schutz Geistigen Eigentums (ARIPO) in Zusammenarbeit mit der UPOV und mit finanzieller Unterstützung des USPTO organisiert worden war. Am Rande der Sachverständigentagung führte das Verbandsbüro Beratungsgespräche bezüglich rechtliche Angelegenheiten und die UPOV-Mitgliedschaft mit den Direktoren des Landwirtschaftsministeriums von Simbabwe sowie mit Sachverständigen aus Ghana und der Vereinigten Republik Tansania.
55. Im Berichtszeitraum nahm das Büro auch weiterhin an dem vom Generaldirektor der WIPO lancierten Projekt für CO2-Neutralität teil, das „auf die interne Umsetzung und Überwachung ausgewählter Maßnahmen abzielt, die die Auswirkungen der Tätigkeit der Organisation auf die Umwelt minimieren werden, wobei das längerfristige Ziel eine neutrale Wirkung auf die Umwelt ist.“ Am 15. Juni nahm das Büro an einer Sitzung der Hauptarbeitsgruppe teil.
56. Vom 18. bis 22. Juni erhielt das Büro Besuch von Herrn Jay Sanderson, Lehrbeauftragter, Mitglied des Australischen Zentrums für Geistiges Eigentum in der Landwirtschaft (ACIPA), *Griffith Law School of Australia*, der derzeit Recherchen über die UPOV und das UPOV-Übereinkommen anstellt.
57. Am 19. Juni in Wageningen, Niederlande, führte das Büro beim 15., von Naktuinbouw organisierten Internationalen Lehrgang über Sortenschutz einen ganztägigen Lehrgang über die UPOV durch und beteiligte sich an dem Lehrgang. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Australien, Belgien, Brasilien, Costa Rica, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Honduras, Indien, Italien, Kamerun, Kroatien, Libanon, Marokko, Niederlande, Polen, Serbien, Togo, Tunesien, Türkei und Uganda teil. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, bilaterale Gespräche mit UPOV-Vertretern zu führen. Der Teilnehmer aus Honduras bat um Unterstützung im Hinblick auf das Beitrittsverfahren. Teilnehmer aus dem Libanon und aus der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien erkundigten sich nach Möglichkeiten zur Organisation von Tätigkeiten zur Sensibilisierung für die Vorteile des Pflanzenschutzes.
58. Am 20. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf ein Referat über den „Schutz von Biotechnologie und neue Pflanzensorten“ beim WIPO-WTO-Kolloquium für Dozenten im Bereich des geistigen Eigentums.
59. Am 21. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf auf dem interregionalen Zwischenseminar der WIPO über gewerbliches Eigentum ein Referat mit dem Titel „Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen“.
60. Vom 26. bis 28. Juni nahm das Büro in Rio de Janeiro, Brasilien, am Kongress der *International Seed Federation* (ISF) 2012 teil.
61. Vom 3. bis 6. Juli nahm das Büro in Neu Delhi, Indien an der zweiten Tagung der Ad-Hoc-Arbeitsgruppe ohne Einschränkung der Teilnahme für Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechte und ausgewogene Beteiligung an den Vorteilen aus ihrer Nutzung zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt (ICNP-2) teil.



62. Am 4. Juli hielt das Büro in Rom, Italien, ein Referat über „Sortenschutz und Lizenzvergabe“ beim „Lehrgang für die Vergabe von Technik-Lizenzen für Entwicklungsländer: Do's and Don'ts“ teil, der von der *International Development Law Organization* (IDLO) organisiert worden war. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Argentinien, Brasilien, Bulgarien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Kambodscha, Kenia, Libanon, Nepal, Nigeria, Pakistan, Peru, Philippinen, Rumänien, Südafrika, Sri Lanka, Uganda und Vietnam teil.

63. Am 6. Juli hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf ein Referat über den „Schutz von Pflanzensorten nach dem UPOV-Übereinkommen“ bei der WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Chile, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Griechenland, Indien, Italien, Japan, Kamerun, Kanada, Katar, Kolumbien, Marokko, Mexiko, Niederlanden, Nigeria, Österreich, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Tunesien, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Venezuela teil.

64. Vom 9. bis 13. Juli nahm das Büro an Teilen der zweiundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

65. Vom 9. bis 13. Juli nahm das Büro in Helsinki, Finnland, an der Jahrestagung der OECD-Saatgutschemata, einschließlich der Sitzungen des Erweiterten Fachbeirats der OECD (EAG), der Ad-hoc-Arbeitsgruppe von Sachverständigen für biochemische und molekulare Verfahren für die Beschreibung und/oder Identifizierung von Sorten und an der Technischen Arbeitsgruppe für Sortenidentität und -reinheit teil.

66. Vom 10. bis 12. Juli hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, bei dem vom koreanischen Saatgut- und Sortendienst (KSVS) und der koreanischen Stelle für Entwicklungszusammenarbeit (KOICA) organisierten Lehrgang „Sortenschutz und DUS-Prüfung“ Vorträge über die UPOV. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Demokratische Volksrepublik Laos, Dominikanische Republik, Ghana, Guatemala, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Marokko, Myanmar, Nicaragua, Philippinen, Tadschikistan, Uganda und Vereinigte Republik Tansania teil. Die Teilnehmer erhielten die Möglichkeit, bilaterale Gespräche mit UPOV-Vertretern zu führen. Der Teilnehmer aus Jordanien bat das Büro um Unterstützung und Anleitung für die Umsetzung des Sortenschutzsystems und die DUS-Prüfung.

67. Am 16. und 17. Juli kam das Büro in Bangkok, Thailand mit offiziellen Vertretern des Landwirtschaftsministeriums (DOA) zusammen, um Unterstützung bei der Verfassung der Revision des Sortenschutzgesetzes zu leisten.

68. Am 26. und 27. Juli hielt Herr Doug Waterhouse im Rahmen des „*QUT Master Program of Intellectual Property Law*“ an der *Queensland University of Technology* (QUT) in Brisbane, Australien, im Namen des Büros Vorlesungen über Pflanzensortenschutz nach dem UPOV-System.

69. Am 7. und 8. August nahm das Büro in Brasilia, Brasilien, auf Einladung von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär des Internationalen Vertrages über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA), an einer Sitzung zur Erörterung der Optionen für die Einrichtung und die beabsichtigten Tätigkeiten einer „Plattform für die Mitentwicklung und den Technologietransfer“ im Rahmen des ITPGRFA teil. Die Sitzung wurde vom Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Nahrungsmittelversorgung und dem Umweltministerium von Brasilien, dem Brasilianischen Forschungsinstitut (EMBRAPA) sowie der Indonesischen Agentur für Agrarforschung und Entwicklung (IAARD) mitorganisiert.

70. Am 21. und 22. August traf Herr Sebastian Pérez del Castillo, Analyst-Programmierer, WIPO-Abteilung Internetdienste, in Angers, Frankreich, mit Sachverständigen des CPVO zusammen, um Informationen über das CPVO-Online-Antragsstellungssystem im Kontext elektronischer Antragsformulare einzuholen.

71. Am 29. August nahm das Büro in Genf an einer Telefonkonferenz mit WIPO-Kollegen und Sachverständigen im Zusammenhang mit dem WIPO-Rahmen für die Gestaltung entwicklungsförderlicher nationaler Strategien für geistiges Eigentum teil und leistete einen Beitrag zum thematischen Modul 2 „Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und geistiges Eigentum“ (vergleiche Absatz 35).

72. Vom 29. bis 31. August nahm das Büro in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien (Plurinationaler Staat), an dem vom Lateinamerikanischen Verband der Vereinigungen der Saatguterzeuger (FELAS) organisierten XXIII. Panamerikanischen Saatgutkongress teil.
73. Am 5. September empfing das Büro Herrn Luis Mayaute Vargas, der kürzlich sein Amt als Berater bei der Ständigen Vertretung Perus in Genf aufgenommen hat.
74. Vom 5. bis 7. September hielt das Büro in Tsukuba, Japan, Vorträge über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen an dem von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) veranstalteten Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Thailand und Vietnam teil. Die Teilnehmer des JICA-Ausbildungslehrgangs erhielten Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang teilzunehmen.
75. Am 6. September hielten das Verbandsbüro und andere Mitglieder des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes in Seattle, Washington, Vereinigte Staaten von Amerika, Referate bei der Bill und Melinda Gates-Stiftung.
76. Am 11. September erhielt das Büro einen Besuch von Frau Caroline Dommen, Vertreterin für allgemeine wirtschaftliche Belange, Büro der Quäker bei den Vereinten Nationen (QUNO) in Genf (vergleiche Absatz 82).
77. Am 12. September hielt das Büro in Genf eine Sitzung mit einer Delegation der Organisation für Geistiges Eigentum Pakistans während ihres Studienbesuches bei der WIPO ab.
78. Am 12. und 13. September nahm das Büro in Yaoundé, Kamerun, an den Feierlichkeiten zum fünfzigsten Jahrestag der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI) teil. Das Büro hielt eine Glückwunschsprache und brachte bei dieser Veranstaltung die Poster der UPOV an.
79. Am 17. September nahm das Büro auf Einladung des Verbindungsbüros der FAO in Genf am Informationstag „Technologietransfer innerhalb des internationalen Vertrages über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft“ teil, auf dem unter anderem Erörterungen über die Initiative für „Eine Plattform für den Technologie-Transfer und Co-Entwicklung nach dem internationalen Vertrag“ geführt wurden (vergleiche Absatz 69).
80. Am 19. September hielt das Büro über das Internet Referate über die UPOV, die Auswirkungen und Vorteile des UPOV-Systems und öffentlich-private Partnerschaft bei der „Sechsten internationalen Konferenz über geistige Eigentumsrechte in der Landwirtschaft“, die in Amman, Jordanien, abgehalten wurde.
81. Am 20. und 21. September hielt das Büro in Peradeniya, Sri Lanka, eine Keynote-Rede über „Die Bedeutung neuer Pflanzensorten und des Sortenschutzes zum Nutzen der Gesellschaft“ beim jährlichen Symposium des Landwirtschaftsministeriums von Sri Lanka.
82. Am 24. September nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an einer Tagung über „Landwirtschaftliche Innovation für das 21. Jahrhundert – Abstimmung des internationalen Rahmens für geistiges Eigentum auf die Bedürfnisse der Landwirte“ teil, die während des Öffentlichen Forums der WTO 2012 von QUNO und dem Internationalen Institut für Umwelt und Entwicklung (IIED) organisiert worden war.
83. Am 26. September veranstaltete das Büro in Uppsala, Schweden, im Rahmen des von der schwedischen Universität für Agrarwissenschaften (SLU) organisierten und von der Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (Sida) finanzierten Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und Rechte des geistigen Eigentums“ (GRIP-12b) eine ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz. An dem Programm nahmen Teilnehmer aus Bosnien-Herzegowina, Kamerun, Kolumbien, Ecuador, Kenia, Mexiko, Montenegro, Serbien, Südafrika, Thailand, Tunesien, Türkei, Uganda, Vereinigte Republik Tansania und Vietnam teil.
84. Am 26. September erhielt das Büro Besuch von Herrn Yoon Bae Kim, Präsident, Internationale Vereinigung für den Schutz Geistigen Eigentums (AIPPI).

## Fernlehrgang

85. Vom 7. Mai bis 10. Juni 2012 fand eine Session des UPOV-Fernlehrgangs DL-205 in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt. Eine Aufschlüsselung der am Lehrgang teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

## IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

86. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für folgende Mitglieder bereit: Kanada, Kolumbien und Panama.

87. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Bahrain, Kambodscha, Kolumbien, Frankreich, Honduras, Panama und Serbien.

88. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Das Büro gab schriftliche oder mündliche Bemerkungen ab, stattete Besuche bei Behörden ab oder empfing Vertreter der entsprechenden Staaten und Organisationen, um die gewünschte Beratung zu erteilen. In dieser Hinsicht unterhielt das Büro Kontakte mit Bosnien und Herzegowina, Brunei Darussalam, Ghana, Demokratische Volksrepublik Laos, Malaysia, Pakistan, Philippinen, Simbabwe, Thailand und Vereinigte Republik Tansania.

89. Das Büro kam mit Vertretern internationaler Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen und Erörterungen folgender Organisationen teil: ARIPO, FAO, IDLO, ISTA, OAPI, OECD, WIPO und WTO.

90. Das Verbandsbüro nahm an Sitzungen von folgenden Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, APSA, CIOPORA, FELAS und ISF.

## V. VERÖFFENTLICHUNGEN

91. Das Büro veröffentlichte:

a) eine Ausgabe (Nr. 105) des Amts- und Nachrichtenblattes der UPOV, „*Plant Variety Protection*“ in elektronischem Format;

b) vier aktualisierte CD-ROM der „UPOV Datenbank für Pflanzensorten“ (einschließlich zweier Aktualisierungen von 2011);

c) zwei vom Rat auf seiner neunundzwanzigsten außerordentlichen Tagung am 30. März 2012 angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte Dokumente:

UPOV/INF/4/2: Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV (Überarbeitung)

UPOV/INF-EXN/2: Liste der INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

d) folgende Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner achtundvierzigsten Tagung angenommen:

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
<b>NEW TEST GUIDELINES</b>					
TG/276/1	Hemp	Chanvre	Hanf	Cáñamo	<i>Cannabis sativa</i> L.
TG/277/1	Blue Honeysuckle, Bush Honeysuckle; Honeyberry		Blaue Honigbeere		<i>Lonicera caerulea</i> L.
TG/278/1	Buckwheat	Blé noir; Sarrasin	Buchweizen	Alforfón	<i>Fagopyrum esculentum</i> Moench ( <i>Fagopyrum sagittatum</i> Gilib.)
TG/279/1	Canna	Balisier; Canna	Blumenrohr	Platanillo	<i>Canna</i> L.
TG/280/1	Heuchera, Coral Flower, Heucherella, Foamy Bells	Heuchera	Purpurglöckchen		<i>Heuchera</i> L., x <i>Heucherella</i> H. R. Wehrh., <i>Heuchera</i> x <i>Tiarella</i>
TG/281/1	Echinacea, Cone flower	Échinacée	Igelkopf		<i>Echinacea</i> Moench.
TG/282/1	Shiitake	Shiitake	Pasaniapilz	Shiitake	<i>Lentinula edodes</i> (Berk.) Pegler <i>Lentinus elodes</i> (Berk.) Sing.
TG/283/1	Oncidium	Orchidée danseuse, Oncidium	Oncidium	Oncidium	<i>Oncidium</i> Sw.
<b>REVISIONS OF TEST GUIDELINES</b>					
TG/98/7	Actinidia, Kiwifruit	Actinidia	Actinidia	Actinidia	<i>Actinidia</i> Lindl.
TG/120/4	Durum wheat, Hard Wheat, Macaroni Wheat	Blé dur	Durumweizen; Hartweizen	Trigo duro	<i>Triticum turgidum</i> L. subsp. <i>durum</i> (Desf.) Husn., <i>Triticum durum</i> Desf., <i>Triticum turgidum</i> subsp. <i>turgidum</i> conv. <i>durum</i> (Desf.) MacKey, <i>Triticum turgidum</i> L.
TG/218/2	Parsnip	Panais	Pastinake	Chirivía	<i>Pastinaca sativa</i> L.
TG/63/7-TG/64/7	Black radish, Oriental radish	Radis rave	Rettich	Rabano de invierno, Rabano negro	<i>Raphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> (Mill.) S. Kerner, = (N) <i>Raphanus sativus</i> L. var. <i>longipinnatus</i> L.H. Bailey
	Radish, Garden Radish, European Radish, Chinese Small Radish, Western Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rabanito	<i>Raphanus sativus</i> L. var <i>sativus</i> = (S)
<b>PARTIAL REVISIONS OF TEST GUIDELINES</b>					
TG/12/9 Rev.	French Bean	Haricot	Gartenbohne	Judía común, Alubia	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.
TG/78/4 Rev.	Kalanchoe	Kalanchoe	Kalanchoe, Flammendes Kätchen	Kalancho	<i>Kalanchoe blossfeldiana</i> Poelln. and its hybrids
TG/196/2 Rev.	New Guinea Impatiens	Impatiens de Nouvelle- Guinée	Neu-Guinea- Impatiens	Impatiens de Nueva Guinea	New Guinea Impatiens Group
TG/22/10 Rev.	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fresa, Frutilla	<i>Fragaria</i> L.

92. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

## ANLAGE I

## VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2012

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2012 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -

C/46/3  
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - - -	- - - 4. April 2011	- - - 4. Mai 2011
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/46/3  
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/46/3  
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -



C/46/3  
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Peru	- - - -	- - - 8. Juli 2011	- - - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998

C/46/3  
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei <sup>1</sup>	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik <sup>1</sup>	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003

<sup>1</sup> Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 70 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

## ANLAGE II

## TEILNAHME AM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-205)

Session I, 2012: Mai/Juni		
Kategorie	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Liste der Verbandsmitglieder	Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Frankreich, Italien, Japan, Lettland, Mexiko, Niederlande, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Paraguay, Peru, Polen, Republik Korea, Slowakei, Spanien, Schweden, Ungarn, Vereinigtes Königreich	178
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Griechenland, Indien, Iran (Islamische Republik), Libanon, Philippinen, Simbabwe	6
<u>Kategorie 3</u> Sonstige	Argentinien, Brasilien, Frankreich, Israel, Vereinigtes Königreich	9
<b>GESAMT</b>		<b>193</b>

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Session I, 2012: Insgesamt nach Sprache	64	4	-	125

<u>Sondersessionen für:</u>	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
– Ausbildungslehrgang über Sortenschutz der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA)	Ägypten, Demokratische Volksrepublik Laos, Ghana, Guatemala, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Marokko, Myanmar, Philippinen, Vereinigte Republik Tansania, Timor-Leste und Uganda	14
– Internationaler Sortenschutzlehrgang (Naktuinbouw, Niederlande)	Belgien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Kamerun, Kroatien, Indien, Marokko, Niederlande, Österreich, Serbien, Tunesien, Türkei und Uganda	17
– JICA-Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Thailand und Vietnam	9
<b>GESAMT</b>		<b>40</b>

[Ende der Anlage II und des Dokuments]